

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest dürfen wir alle Leser des Pfarrblättchens nochmals über die weiteren Entwicklungen im „Matthiasstift“ Wietmarschen informieren.

Ausbau der Verhinderungspflege (Kurzzeitpflege)

Die beiden im Rohbau hergestellten Apartments neben dem Verbindungsgang im Untergeschoß wurden von Oktober bis November 2016 endgültig ausgebaut und hinsichtlich des Apartments 3 auch voll möbliert. Das Apartment 4 wurde wegen der vorläufigen Dauervermietung nur mit einer Küche ausgestattet. Die veranschlagten Bau- und Einrichtungskosten in Höhe von 38.500 € wurden eingehalten. Die Investitionskosten konnten aus Spenden und inzwischen dank der guten Belegung der Wohnungen aus liquiden Mitteln finanziert werden. Unmittelbar nach Fertigstellung der neuen Wohnungen zum 15.11.2016 sind die ersten Bewohner eingezogen.

Für die Verhinderungspflege (Kurzzeitpflege) stehen nun künftig insgesamt drei Apartments (davon ein 2-Personen-Apartment) zur Vermietung zur Verfügung. Dadurch werden wir dem steigenden Bedarf für die Kurzzeitpflege gerecht.

Vermietungsstand – freie Wohnungen

Im sanierten und umgebauten 1997-er Bauteil sind derzeit alle Wohnungen vermietet - frei werdende Wohnungen bedingt durch Sterbefälle konnten bislang relativ schnell wieder vermietet werden.

Aber es sind in den übrigen Gebäuden noch einige wenige Wohnungen frei.

- In der Wohngemeinschaft für behinderte jüngere und ältere Erwachsene im Haus „**Benedicta**“ können noch zwei 1-Zimmer-Apartments im Obergeschoß dieses Hauses vermietet werden. Die Bewohner der Wohngemeinschaft werden pädagogisch betreut von der Lebenshilfe Nordhorn.
- Im Haus **Baus Blick 9** stehen weiterhin im Erdgeschoß und im 1. Obergeschoß noch jeweils eine Zweizimmerwohnung mit getrennter Küche und behindertengerechtem Bad für Interessenten zur Verfügung

Wohnungsinteressenten melden sich bitte beim Geschäftsführer Alfons Eling (Tel. 0177-6939919)

Aktivitäten des Fördervereins für das „Matthiasstift „

Der Förderverein für das „Matthiasstift“ hat mit der Inbetriebnahme des „Matthiasstiftes“ viele Aktivitäten im Hause entwickelt. Neben der vielfältigen zusätzlichen Ausstattung zugunsten der Mieter und Tagespflegegäste (Dekoration der Flure, der Apartments der Verhinderungspflege und des Cafes, Einsatz des Demenztherapiehundes, Anschaffung verschiedener Geräte für die „Beetbrüder“, Unterstützung der „Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH“ usw.) werden die Kosten für einen Gymnastik- und Bewegungskurs durch Elke Albers im Cafe des „Matthiasstiftes“ übernommen. Auch wurden inzwischen einige Veranstaltungen für die Bewohner des „Matthiasstiftes“ unter der Regie des Fördervereins im Hause organisiert und weitere sind geplant, u.a. ein Sommerfest im St. Matthiasstiftpark nach den Sommerferien 2017.

Unser Dank gilt dem Vorstand des Fördervereins und allen Mitstreitern im Verein.

Aktivitäten der „Beetbrüder“

Die Gruppe der „Beetbrüder“ hat die Außenanlagen beim „Matthiasstift“ „voll im Griff“. Die Grünanlagen befinden sich dank der engagierten Arbeit in einem gut gepflegten Zustand. Darüber hinaus werden von den „Beetbrüdern“ weitere Instandsetzungsarbeiten rings um das Haus ausgeführt. So wurden in den letzten Wochen einige Beeteinfassungen ersetzt und auf der Grenze zum Betrieb Baustoffe Vogt GmbH eine neue Zaunabgrenzung gesetzt. Die Materialien stellte uns die Firma Baustoffe Vogt GmbH als Spende zur Verfügung.

Ein herzliches Dankeschön auch den „Beetbrüdern“ unter der Leitung von Herbert Liening und der Firma Baustoffe Vogt GmbH.

Die Gruppe der „Beetbrüder“ sucht noch Verstärkung. Auch „Beetschwestern“ sind herzlich willkommen. Die Gruppe arbeitet an jedem Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr auf dem Gelände des „Matthiasstiftes“.

Wenn auch Sie sich für diesen guten Zweck engagieren wollen, dann melden Sie sich doch bei Herbert Liening oder beim Geschäftsführer Alfons Eling.

Wann kommen denn nun endlich die indischen Schwestern ?

Schon mehrfach sind sie angekündigt worden – aber immer noch nicht angekommen im „Matthiasstift“. Die Schwestern vom Orden „Freunde der Armen“ warten immer noch auf die Erteilung des Visums der deutschen Botschaft in Indien.

Pfarrer Voßhage steht in ständigem Kontakt mit dem Bistum und dem Orden, um möglichst bald die Schwestern in Wietmarschen begrüßen zu können.

Schwester Stella, die mit einigen weiteren Schwestern des gleichen Ordens in der Kath. Kirchgemeinde Lathen im Emsland arbeitet, hat vor wenigen Tagen auf Anfrage dem Geschäftsführer mitgeteilt, dass das Visum immer noch nicht vorliegt. Das Bistum Osnabrück hat nochmals eine positive Stellungnahme an die Deutsche Botschaft geschickt und auf die baldige Erteilung des Visums gedrängt.

Nach den bisherigen Planungen sollen die Schwestern zunächst in Lathen wohnen, um von dort etwa 3 Monate lang Deutschkurse in einem Seminarort im Rheinland zu besuchen. Anschließend soll Schwester Stella nach Wietmarschen versetzt werden, um gemeinsam mit zwei weiteren indischen Schwestern in Wietmarschen im „Matthiasstift“ in der Altenpflege zu arbeiten und auch in der Pfarreiengemeinschaft Wietmarschen/ Lohne mitzuwirken.

Wir hoffen also weiter, daß irgendwann im Jahre 2017 die drei ersten Schwestern im Konvent im Haus „Benedicta“ einziehen und mit dazu beitragen, daß der christliche Geist im „Matthiasstift“ weiter gefördert wird. Zwei weitere indische Schwestern sollen dann zu einem späteren Zeitpunkt hinzukommen.

Was soll aus den Obergeschossen im „Herrenhaus“ und im 1984-er Bauteil werden ?

Nach der Schließung des „Matthiasstiftes“ im Herbst 2014 sind wir behutsam an die Neuausrichtung herangegangen. Wir mußten abwarten, ob unser neues Nutzungskonzept auch ankommt und nicht alles konnte in einem Zuge finanziert werden.

So haben wir den Umbau und die Neugestaltung der Obergeschosse im „Herrenhaus“ und im 1984-er Bauteil zunächst zurückgestellt – dort sind seit Anfang 2016 Flüchtlinge aus verschiedenen Nationen, insbesondere aus dem Nahen Osten untergebracht. Der Mietvertrag mit der Gemeinde Wietmarschen endet am 31.12.2017.

Nun, wo alles gut angelaufen ist und unser Nutzungskonzept gute Akzeptanz und breite Zustimmung erfährt, machen wir uns seit einigen Monaten Gedanken, was nach dem Auszug der Flüchtlinge aus den vorhandenen Räumlichkeiten werden soll.

Die gute volle Belegung aller Wohnungen im „Matthiasstift“ und die anhaltende große Nachfrage, insbesondere von Demenzerkrankten hat uns bewogen, für diese Gebäudeteile neue Pläne zu entwickeln.

Angedacht ist derzeit, eine weitere Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte mit 9 oder 10 Wohneinheiten im Obergeschoß zu bilden und im Dachgeschoß die bestehende Wohngemeinschaft im 1997-er Bauteil um zwei Wohnungen aus dem direkt angrenzenden 1984-er Bauteil zu erweitern. Letztlich könnten die Räume im Dachgeschoß des „Herrenhauses“ für weitere Zwei-Zimmer-Apartments (insbesondere auch für Ehepaare) mit Pflegeangebot umgebaut werden. Bei allen Überlegungen ist uns sehr wichtig, im „Herrenhaus“ die notwendigen Brandschutzmaßnahmen umzusetzen. Diese Maßnahmen wurden inzwischen mit der Brandschutzprüferin des Landkreises Grafschaft Bentheim abgestimmt.

Im nächsten Schritt lassen wir derzeit durch das Stephanswerk Osnabrück die zu erwartenden Umbaukosten einschließlich der erforderlichen Brandschutzmaßnahmen ermitteln.

Erst nach Vorlage der Gesamtkostenschätzung werden wir eine Wirtschaftlichkeitsprognose erstellen – und nur dann, wenn diese positiv ausfällt, werden wir im kommenden Frühjahr über die evtl. Umsetzung unserer Pläne im Jahre 2018 entscheiden.

Spenden sind auch weiterhin sehr willkommen

Das Weihnachtsfest ist die Zeit des Schenkens und der guten Taten. Im Matthiasstift sind noch viele Investitionen zur Verbesserung der Gebäude und für zusätzliche Einrichtungen der Bewohner notwendig.

Ihre gut angelegte Spende können Sie weiterhin auf folgende Konten überweisen:

Volksbank Lingen (Ems), BIC: GENODEF1LIG, Iban: DE76 26660060 4477444300 Kreissparkasse Nordhorn, BIC: NOLADE21NOH, Iban: DE65 26750001 0151318110

Wenn Sie eine steuerliche Spendenbescheinigung benötigen, dann teilen Sie dies bitte dem Geschäftsführer Alfons Eling (0177-6939919) mit.

Rückblick auf ein erfolgreiches Einstiegsjahr

Seit dem 1.4.2016 ist unser neues „Matthiasstift“ nun wieder in Betrieb und bereits seit einigen Monaten voll belegt. Weitere Interessenten werden in Wartelisten geführt.

Dank vieler großzügiger Spenden, mit finanzieller Unterstützung durch das Land Niedersachsen und das Bistum Osnabrück, der Beteiligung der Kath. Kirchengemeinde Wietmarschen und der Gemeinde Wietmarschen haben wir Investitionen für die Übernahme der Immobilien und den Umbau und die Sanierung der Gebäude von insgesamt 2,5 Millionen € solide finanziert.

Damit haben wir auch eine gute Perspektive für eine wirtschaftlich positive Entwicklung geschaffen.

Die Liquidität unseres Unternehmens ließ es zu, eine erste Sondertilgung des aufgenommenen Darlehns für die durchgeführten Baumaßnahmen in Höhe von 50.000,00 € vorzunehmen.

Wir hoffen, daß sich diese positive Entwicklung in den kommenden Jahren fortsetzt.

Viele haben einen wichtigen Beitrag geleistet zu dieser guten Entwicklung

- private Spender, Firmen, Vereine und sonstige Vereinigungen,
- die kath. Kirchengemeinde St. Johannes-Apostel Wietmarschen und die politische Gemeinde Wietmarschen sowie deren Vertreter im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung
- all die ehrenamtlich im „Matthiasstift“ tätigen Bürgerinnen und Bürger
- die beiden Hausmeister Laurenz Wübbels und Klaus-Jürgen Tausch
- die Priester unseres Pastoralteams, die Priester im Ruhestand Franz Groteschulte und Hermann-Josef Wessendorf, die Küster und Küsterinnen sowie alle weiteren Helfer, die regelmäßig für den Gottesdienst in der Kapelle des Matthiasstiftes für die Bewohner des Hauses sorgen.
- aber auch die engagierten und stets hilfsbereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege St. Elisabeth Lohne gGmbH leisten sehr gute Arbeit und sorgen für eine gutes Klima im Hause.

Wir danken allen für diese Unterstützung.

Abschließend wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2017.